7. Veröffentlichungen und verschiedene Arbeiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **40 (1945-1946)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sammlungen der Gesellschaft, deren Präsident Herr Dr. A. H. Schwengeler ist (nicht Dr. Eberle, wie im letzten Bericht irrtümlich angegeben wurde). Herr K. E. Hoffmann arbeitet an der Herausgabe der Werke von Arnold Ott, dessen Nachlass die Bibliothek 1940 erworben hatte.

7. VERÖFFENTLICHUNGEN UND VERSCHIEDENE ARBEITEN

Das *Bibliographische Bulletin* (Herr Dr. G. Wissler, Herr Dr. M. Beck), über dessen Umgestaltung im letzten gedruckten Bericht Näheres angegeben ist, erschien unter dem Titel «*Das Schweizer Buch*» mit Halbjahres- und abschliessendem Jahresregister regelmässig und pünktlich. Sein Umfang hat erheblich zugenommen; er betrug 846 Seiten im Jahre 1945 und 925 Seiten im Jahre 1946, gegen 805 im Jahre 1944. Diese Tatsache zieht auch eine Mehrarbeit für den alphabetischen wie für den Sach-Katalog nach sich. Die Publikationen, deren Erscheinen mehr als 5 Jahre zurückliegt und deren Titel nach der neuen Regelung nicht mehr im Bulletin gedruckt, dafür aber im 10-Jahres-Verzeichnis aufgenommen werden, bilden eine eigene Abteilung (NG); davon wurden in den beiden abgelaufenen Jahren 330 bezw. 131 Bände und 177 bezw. 778 Broschüren katalogisiert; eine grosse Restanz jedoch ist noch aufzuarbeiten.

Vom *systematischen Verzeichnis* 1931-1940 erschien das Ortsverzeichnis; von den Abteilungen 0 bis 9 liegt das Manuskript fertig vor, doch ist der Drucker leider arg im Rückstand. In Anbetracht der Vollbeschäftigung aller Druckereibetriebe war es bis heute nicht möglich, die Arbeit einem andern zu übertragen.

Von der *Bibliographie der schweiz. naturwissenschaftlichen und geographischen Literatur* (Prof. Dr. W. Rytz, Frl. Dr. D. Aebi) kamen die Jahrgänge 20 und 21 mit dem Schrifttum von 1944 und 1945 heraus, und von der *Bibliographia medica Helvetica* (Frl. Dr. L. Graf) Bd. 1 und 2, umfassend die Jahre 1943 und 1944. Von der in der Landesbibliothek von den Herren Dr. W. Vontobel und W. Achtnich bearbeiteten *Bibliographie der Schweizergeschichte* erschienen die Jahrgänge

1943-44 und 1945. Im zweiten Berichtsjahre wurden von Herrn A. Dormond die Vorarbeiten zur Herausgabe einer *Bibliographie der schweizerischen Amtsdruckschriften* durchgeführt, deren erster Band, das Jahr 1946 betreffend, im Februar 1947 erschien. Die wichtigste Veröffentlichung ist selbstverständlich die *Festschrift*; in den Kapiteln über die einzelnen Sammelgebiete werden die sie betreffenden Veröffentlichungen angeführt und ein Verzeichnis am Schluss des Bandes orientiert über die von der Landesbibliothek herausgegebenen Publikationen. Eine Uebersicht der nicht gedruckten Bibliothekkataloge wurde von Dr. P. Sulzer in Maschinenschrift erstellt.

Die Ungarische Bibliothek, die von der Ungarisch-schweizerischen Gesellschaft in der Landesbibliothek deponiert wurde, ist von dieser Gesellschaft katalogisiert und ausleihebereit gemacht worden; ein kleiner von Herrn Dr. K. S. Sallai zusammengestellter Katalog ist nun im Drucke erschienen. — Auch die Bibliothek, die uns aus dem Nachlass von Herrn Dr. Franz von Tavel in Bern, Oberst der Heilsarmee, übergeben wurde, konnte, dank der uneigennützigen Mithilfe von Frl. A. Vogt, aufgestellt, katalogisiert und signiert werden. — Die Abteilung, welche die ausländische Literatur enthält und aus Geschenken besteht, blieb leider im Rückstand; zuerst muss dafür die Platzfrage gelöst werden.

Aus Raumgründen können wir hier nicht auf die laufenden Arbeiten eingehen : Das Aufarbeiten des Materials für den Sachkatalog und den Gesamtkatalog, das Sortieren von eingetroffenen Sendungen, Kollationieren, Numerieren und Signieren von Abteilungen, usw.

8. LITERARISCHE PRODUKTION

Wir nahmen an, dass die Zahl von 3831 Neuerscheinungen im Jahre 1944 eine Rekordzahl bleiben werde, aber die Jahre 1945 und 1946 überholten sie noch mit einem Total von 3949, bezw. 4001. Während die Anzahl der Werke über Philosophie und Theologie zurückging, haben die Bücher über Erziehung, die Jugendbücher, die Neuerscheinungen auf den Gebieten der Naturwissenschaften, der Medizin, der Technik und der Geschichte eine ungeahnte Zunahme

erfahren. Diese Entwicklung ist beachtenswert, zeigt sie doch, dass der Schweizer Verlag die Position, die er sich während des Krieges in den reinen und angewandten Wissenschaften erworben hat, zu behaupten gewillt und befähigt ist.

Bei den *Sprachen* steht das Deutsche wie bisher an erster Stelle mit 2701, bezw. 2631 gegenüber 2638 im Jahre 1944; die Werke in französischer Sprache nehmen immer zu; es sind 1041, bezw. 1077 gegen 991; in italienischer Sprache wurden 100, bezw. 86 gegenüber 88 Schriften gedruckt; die Produktion in der rätoromanischen Sprache blieb im ersten Jahre gleich : 16 gegen 17, im zweiten dagegen stieg sie auf das Dreifache, nämlich auf 48. Einen sehr starken Aufschwung zeigen, mit 120 im Jahre 1946 gegenüber 66 im Jahre 1944, auch die Werke in fremden Sprachen, unter welchen das Englische weit hervorragt.

Die Zahl der *Uebersetzungen* ist in letzter Zeit besonders stark im Steigen begriffen; am meisten werden angelsächsische Werke ins Deutsche und deutsche ins Französische übersetzt. Die beste Auskunft gibt die folgende Tabelle, wobei sich die eingeklammerten Zahlen auf das Jahr 1944 beziehen :

Statistik der Uebersetzungen für das Jahr 1945

Ins Deutsche :	1945	1946	1944
Aus dem Dänischen	14	7	(12)
Aus dem Englischen	118	114	(72)
Aus dem Französischen	69	66	(62)
Aus dem Italienischen	17	17	(19)
Aus dem Lateinischen	8	6	(7)
Aus dem Russischen	22	19	(18)
Aus dem Schwedischen	20	17	(13)
Aus anderen Sprachen	25	26	(30)
	293	272	(233)

Ins Italienische :			
Aus dem Deutschen	7	17	(4)
Aus dem Französischen	2	4	(1)
Aus dem Griechischen	1	1	(—)
Aus dem Englischen	—	4	(—)
	10	26	(5)

Ins Französiche :	1945	1946	1944
Aus dem Deutschen	106	84	(82)
Aus dem Englischen	66	58	(59)
Aus dem Italienischen	8	15	(7)
Aus dem Lateinischen	3	2	(5)
Aus dem Russischen	7	15	(7)
Aus dem Schwedischen	3	1	(7)
Aus anderen Sprachen	19	22	(15)
	212	197	(182)
In andere Sprachen :	7	39	(12)
Total :	522	534	(432)

Es ist schwer zu sagen, welche Bedeutung die schweizerische Verlagstätigkeit ohne die Papierknappheit und die begrenzte Leistungsfähigkeit des Druckereigewerbes gegenwärtig angenommen hätte. Die Tatsache, dass sie sich im verflossenen Jahre trotz dieser Hindernisse auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre gehalten hat, lässt erwarten, sie werde sich auch in Zukunft zum mindesten in diesem Umfange behaupten können.

Der Direktor :
PIERRE BOURGEOIS